



## Unternehmensresultate im Fokus

Der Markt verlagerte in der vergangenen Woche seinen Fokus weg von der Strasse von Hormus hin zu den Unternehmensresultaten. Die Märkte zeigen sich zuversichtlich, dass der Streit um Öl und Gas bald beigelegt werden dürfte. Im April ist die Hochsaison der Berichterstattung über das erste Quartal 2026. Zugleich ermöglicht dies, einen Ausblick auf das restliche Jahr zu wagen.

US-Aktien sind auf ein neues Allzeithoch gestiegen, weil die Big-Tech-Unternehmen überwiegend starke Gewinnzuwächse verzeichnen konnten. Der Tech-Index Nasdaq legte seit Monatsbeginn deutlich zu (+15%) – und in dessen Schlepptau auch die Indizes von Taiwan (+23%) und Südkorea (+28%), die vor allem Tech-Titel wie TSMC, Samsung und SK Hynix umfassen. In Südkorea kommt hinzu, dass die Zentralbank ihre Spitze neu mit einem brillanten Ökonomen und ehemaligen Princeton-Professor besetzen konnte, der in den letzten zwölf Jahren in Basel in der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich wirkte. Zudem können zahlreiche Tech-Unternehmen mit Kostensenkungsprogrammen ihre Margen positiv beeinflussen und untermauern ihr Bestreben mit teils aggressiven Kürzungen der Personalkosten. Die Cloud-Transformation belebte auch die Aktien von SAP, dem grössten europäischen Software-Unternehmen. SAP wird einer der grössten Profiteure von KI sein, prophezeite der CFO, weil man u. a. konsequent auf KI-gestütztes Programmieren setze. Der Umsatz mit Cloud-Produkten wuchs trotz schwierigem Umfeld wegen des Nahostkriegs im ersten Quartal rasant (+27%).

Amazon faszinierte seine Aktionäre mit einer weiteren Milliardeninvestition in den führenden KI-Entwickler Anthropic und mit der Übernahme des Satellitenbetreibers Globalstar. Damit kann man per Satellit telefonieren, auch wenn man sich gerade in einem Funkloch befindet. Aber Amazon denkt weiter und will ein weltweites Hochgeschwindigkeits-Internet aufbauen – mit verschiedenen Geschwindigkeitsklassen für private Nutzer, Fluggesellschaften, Wohnmobile und Schiffe sowie staatliche Kunden (z. B. Verteidigungsministerien). In einem Engpass befindet sich Apple, das seit 2016 alle Chips beim taiwanesischen Hersteller TSMC bauen lässt. Doch deren lukrative Kapazität ist schon durch die Produktion der übermächtigen KI-Chips von Nvidia absorbiert. Das verzögert Apples KI-Strategieumsetzung.

In Europa ist die Anlegerstimmung deutlich weniger euphorisch. In der Industrie ist das Geschäftsklima sogar schlecht. Der entsprechende Index ist in Deutschland auf einen so niedrigen Wert gefallen, wie er zuletzt während der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 gemessen wurde.

Den Risiken der konjunkturellen Erholung trotzte jedoch Nestlé mit ihrem Quartalsbericht. Kaffee war der Star. Organisch wuchs der Quartalsumsatz (+9.3%), aber auch im gesamten Konzern war das organische Wachstum (+3.5%) überzeugend. Angesichts höherer geopolitischer Unsicherheit und makroökonomischer Risiken überraschte, dass Nestlé seine Prognose für 2026 bestätigte.

Der Swiss Market Index (SMI) beendete die vergangene Woche bei 13'169 Punkten. Das ist mehr als zu Monatsbeginn (+3.1%), aber immer noch leicht unter Jahresbeginn (-0.7%). Im April liegt bislang ABB (+23%) an der Spitze der SMI-Tabelle und Novartis (-6%) im Keller.

## Marktdaten

Aktienmärkte	Seit 31.12.25	
SMI	13'169.7	-0.7%
SPI	18'597.5	+2.1%
DAX €	24'129.0	-1.5%
Euro Stoxx 50 €	5'883.5	+1.6%
S&P 500 \$	7'165.1	+4.7%
Dow Jones \$	49'230.7	+2.4%
Nasdaq \$	24'836.6	+6.9%
MSCI EM \$	1'610.0	+14.6%
MSCI World \$	4'632.8	+4.6%

Obligationenmärkte	Seit 31.12.25	
SBI Dom Gov TR	219.7	-1.5%
SBI Dom Non-Gov TR	121.7	+0.1%

Immobilienmärkte	Seit 31.12.25	
SXI RE Funds	610.7	+1.6%
SXI RE Shares	5'047.9	+11.7%

Rohstoffe	Seit 31.12.25	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	94.4	+64.4%
Gold (CHF/kg)	118'857.2	+7.8%
Bitcoin (USD)	77'803.2	-11.1%

Wechselkurse	Seit 31.12.25	
EUR/CHF	0.9200	-1.2%
USD/CHF	0.7850	-1.1%
EUR/USD	1.1722	-0.1%

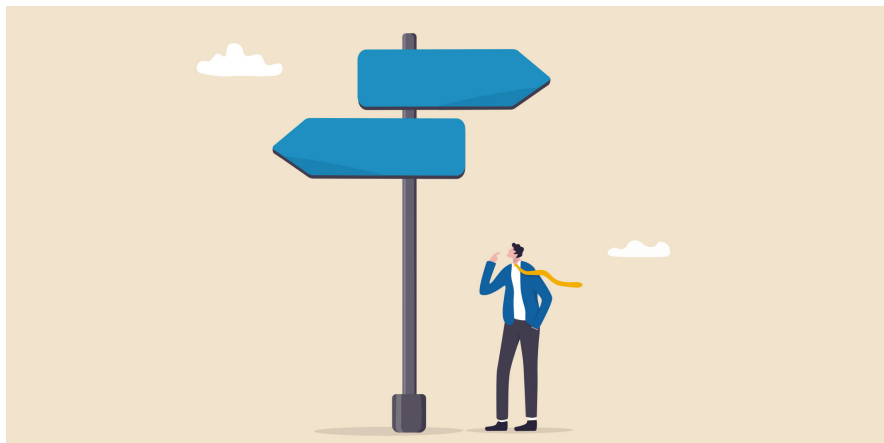
Kurzfristige Zinsen	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.04%	-0.1%–0.0%	-0.1%–0.0%
EUR	2.16%	1.9%–2.1%	1.7%–1.9%
USD	3.67%	3.4%–3.6%	3.0%–3.3%

Langfristige Zinsen	10-Jahre	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	0.44%	0.2%–0.5%	0.4%–0.7%
EUR	2.99%	2.8%–3.0%	2.5%–2.8%
USD	4.30%	4.1%–4.4%	3.7%–4.0%

Teuerung	2025	2026P	2027P
Schweiz	0.1%	0.3%	0.5%
Euroraum	2.2%	1.8%	1.8%
USA	3.0%	2.5%	2.0%

Wirtschaft (BIP real)	2025	2026P	2027P
Schweiz	1.2%	1.3%	1.5%
Euroraum	1.4%	1.4%	1.7%
USA	2.3%	2.2%	2.0%
Global	3.0%	3.0%	3.0%

## Thema der Woche: Inflationsbezogene Zinsentscheidungen



Unter den Sitzungen der grossen Zentralbanken in dieser Woche steht diejenige der Europäischen Zentralbank am stärksten im Fokus und ist von grösster Tragweite – insbesondere, falls ein geldpolitischer Fehler begangen würde.

Zwar bewegte die Anhörung von Kevin Warsh als nächster Vorsitzender der US-Zentralbank Federal Reserve (Fed) in der vergangenen Woche bereits einige Gemüter auf den Anleihemärkten, doch inzwischen sind es die geldpolitischen Sitzungen von fünf grossen Zentralbanken, welche die meiste Aufmerksamkeit auf sich ziehen dürften – insbesondere die der Europäischen Zentralbank (EZB).

Alle fünf Sitzungen – die der Fed, der EZB, der Bank of England, der Bank of Japan und der Bank of Canada – bieten einen wichtigen Einblick darin, wie die Entscheidungsträger über die inflationären Auswirkungen des Nahostkonflikts denken und darauf reagieren wollen. Die Sitzung der EZB birgt jedoch das grösste Risiko. Im Gegensatz zu ihren Pendanten wird sie von früheren geldpolitischen Fehlern verfolgt und steht nächste Woche vor einer Entscheidung, bei der das Risiko eines geldpolitischen Fehlers – eine zu frühe oder zu späte Zinserhöhung – Konsequenzen weit über den heimischen Markt hinaus nach sich ziehen dürfte.

Die globalen Zinsmärkte könnten sich neu bewerten, die auf lokale Währungen lautenden Anleihen der Schwellenländer könnten unter Druck geraten und der geldpolitische Kurs der Fed und anderer Zentralbanken könnte durch die Entscheidung der EZB weiter erschwert werden.

Die EZB ist insofern etwas einzigartig, als dass ihr vorrangiges Mandat die Preisstabilität ist – ein strikter Fokus, der sie bei den ersten Anzeichen eines Inflationsrisikos dazu veranlasst hat, ihre Leitzinsen präventiv anzuheben. Dies tat sie fälschlicherweise im Sommer 2008, als die Weltwirtschaft ins Trudeln geriet und 2011 inmitten der Staatsschuldenkrise der Eurozone. In jüngerer Zeit hat die EZB den gegenteiligen Fehler begangen – sie hat 2022 angesichts der durch den russischen Einmarsch in der Ukraine ausgelösten steigenden Inflation überraschend lange mit einer Zinserhöhung gewartet, musste später umso heftiger reagieren und destabilisierte damit die europäische Wirtschaftsentwicklung. Wir werden sehen, ob man aus der Vergangenheit gelernt hat oder dieselben Fehler erneut begeht.

## Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

28. April 2026	USA: Konsumentenvertrauen Conference Board April
29. April 2026	USA: Federal Reserve Leitzinsentscheid April
30. April 2026	Eurozone: Europäische Zentralbank Leitzinsentscheid April
1. Mai 2026	USA: Verarbeitendes Gewerbe PMI April

## Veranstaltungen

**Informationsveranstaltung für Privatpersonen – Vortragssprache Schweizerdeutsch – Geld anlegen ist auch Vertrauenssache**

Am **Donnerstag, 30. April 2026** findet bei uns im Lüssihof eine Informationsveranstaltung für Privatpersonen statt. Dieser Anlass richtet sich primär an Interessierte, die uns näher kennenlernen möchten.

[Zur Anmeldung](#)

### Zugerberg Finanz KidsDay – Mai 2026

Am **Mittwoch, 27. Mai 2026** findet in Zusammenarbeit mit MORE Sports der nächste Zugerberg Finanz KidsDay in Baar statt. Für diesen Plausch-Fussballnachmittag können sich Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren anmelden.

Austragungsort ist die Sportanlage Lättich in Baar. Gekickt wird zwischen 13.00 und 17.00 Uhr.

[Zur Anmeldung](#)

### Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenblick – Juni 2026

Der nächste Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenblick findet am **Dienstag, 16. Juni 2026** im **Theater Casino in Zug** sowie am **Donnerstag, 18. Juni 2026** im **KKL in Luzern** statt.

Durch das Programm führt der Gründer und CEO **Timo Dainese**. Chefökonom **Prof. Dr. Maurice Pedergnana** und CIO **Cyrrill von Burg** erläutern in einer Podiumsdiskussion die Aussichten für die Wirtschaft und die Kapitalmärkte. Als Gastreferenten begrüssen wir **Herrn Dr. phil. Helmut Stalder**, einen renommierten Historiker, Publizisten sowie Autor zahlreicher historischer Sachbücher und Biografien.

[Zur Anmeldung](#)

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf [www.zugerberg-finanz.ch](http://www.zugerberg-finanz.ch) finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Daten per 24.04.2026. Bilder: stock.adobe.com.